

4. – 7. Mai 2017

Gio de Mer ***Printemps***

Eröffnung: Mittwoch, 3. Mai 2017, 18.30 Uhr

Geöffnet Do - So 14.00 -18.00 Uhr

Nacht der Museen am 6. Mai 2017 bis 22.00 Uhr

Die Ausstellungshalle zeigt erstmals großformatige Fine Art Pigmentdrucke der Fotografin Gio de Mer. Typisch für die Künstlerin ist es, Bewegungsmomente festzuhalten. Dies gelingt durch die einzigartige Zeitformel ihrer analogen Fototechnik, die die Energie der Bewegungen sichtbar macht und somit dem Betrachter eine unbekannte ästhetische Dimension ihrer Motive eröffnet.

Die Ausstellung zeigt zum einen mit der Installation „L'heure bleue“ die Magie der Blauen Stunde: „Es ist eine Geschichte voller Poesie, von Narciso und dem Schwan, von einem Atlantis universalis bis hin zu Narcisos Herzschlag. Eine fantastische Welt, die nur die Blaue Stunde, die Blue Hour, die l'heure bleue uns schenkt.“ (Gio de Mer) In ihren Bildern hält sie einen kurzzeitigen Moment am Kleinen Weiher im Palmengarten fest. Hier tanzen Narzissen im magischen Licht um einen majestätischen Schwan und feiern den Augenblick.

Das Thema Tanz findet sich ebenfalls in einer Serie mit Arbeiten zu William Forsythes Choreografie „Nowhere and Everywhere at the Same Time“. Die ursprünglich für einen Solotänzer und 40 Pendel entwickelte Arbeit wurde zunächst in einem leer stehenden Gebäude am New Yorker High Line Park aufgeführt und daraufhin kontinuierlich weiterentwickelt, um den verschiedensten Aufführungsorten gerecht zu werden. In Gio de Mers Bilderzyklus wird die Fotografie zur Malerei. Alles ist Bewegung, erinnert an die Impression eines Tanzes, so wie auch die Lichtspiegelungen der Pflanzen am Kleinen Weiher im Palmengarten nur noch von Bewegung geprägt, ihre eigene Bildsprache entwickeln.

Gio de Mer wurde 1947 in Frankfurt am Main geboren und hat in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag gefeiert. Neben Deutschland lebte sie in Italien und hatte schon früh einen anderen Blick auf ihre Umgebung. Nach ihrer Ausbildung zur Fotografin folgten Assistenzen im Bereich der Modefotografie in Hamburg und München. In den 1970er bis 1990er Jahren arbeitete Gio de Mer in der internationalen Mode- und Werbebranche. Sie fotografierte klassische Werbung und Werbekampagnen für große Unternehmen und machte Reportage Portraits u.a. von Persönlichkeiten wie Audrey Hepburn, Mick Jagger und David Bowie. Ende der 1990er Jahre entdeckte Gio de Mer eine neue Zeitformel, einen eigenen Umgang mit Dynamik, Statik, Licht und Farbe in ihren analogen Fotografien und verließ die Werbebranche. Seither lässt Gio de Mer Momente einfach geschehen, wenn sie auf den Auslöser drückt. Sie möchte die Wirklichkeit, die sich unserer Wahrnehmung entzieht oder die unsere Augen als Stillstand empfinden, sichtbar machen. Seit 1998 stellt sie ihre Fotoarbeiten im In- und Ausland aus und ist in renommierten Kunstsammlungen vertreten.

Ausstellungshalle
Schulstraße 1 A
60594 Frankfurt am Main

In Kooperation mit dem Kulturamt
der Stadt Frankfurt

in Kunst
Frankfurt

STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN